

LOKALES

SONNABEND
1. OKTOBER 2011

Im Einkaufszentrum wird gehenkt

Erster Mittelaltermarkt im Haven Hööv: Gaukler, Krämer Bettler und ein Floh unterhalten Jung und Alt / Mehr als 20 Darsteller

VON ANGELA NEUMANN

Markthalles:
er Idee
Lesern ge-
ung aufge-
in und ge-
an Herrn
eine zügige
schleppen,
tuge Köpfe
eines Rück-
der AVN
folg haben

ST. MAGNUS
nten
e nun doch
räsentiert
Nachhilfe-
esse der Le-
rium zu sit-
cker Füll-
ungsweise
ure der be-
nen beru-
ndort der
er eine Ra-
parkähnli-
ch. Die Ar-
Fahrtstuhls
also dieser
hanerische
n Teppich

ENLÖSSUNG
ung
den Herr
t bald um-
klärungs-
ren, auch
Bewusst-
Anschlei-
finanziel-
essen. Also
mung und

Vegesch. Gilbert setzt die Flasche an den Mund, gurgelt einen Moment und spuckt in die Luft. Eine meterhohe Flamme schießt in die Höhe. Vorbeiziehende Besucher beobachten neugierig und verblüfft die Darbietungen des Gauklers und Zaubers Gilbert. Zusammen mit rund 20 anderen Darstellern wird er beim Mittelaltermarkt im Einkaufszentrum Haven Hööv bis zum 9. Oktober die Gäste ängstigen, belustigen und irritieren.

Gilbert, der extra aus seiner Heimat Paris angereist ist, nimmt schon seit 43 Jahren an Mittelaltermärkten teil und sei dem Veranstalter zufolge sogar schon in der Carnegie Hall in New York City aufgetreten. In Vegeschack will er mit ungewöhnlichen Darbietungen überzeugen. „Am liebsten konserviere ich Puppe und verheize sie dann“, witzelt er und erklärt, wie er so tut, als würde er puppen und das entstandene Methangas entflammen. „Das finden die Leute immer beeindruckend“, freut sich Gilbert.

Neben Zauberei gibt es im Einkaufszentrum für spielbegeisterte, neugierige Kinder und Erwachsene viel zu sehen und auszuprobieren. Bei Heino, dem Böttcher, können Kinder Miniatur-Fässer selber bauen, beim Steinschleifer Specksteine bearbeiten und dem Lederer zuschauen, wie aus einer Kuhhaut eine Tasche wird. Ganz besonders soll die Greifvogelshow am 4. Oktober werden, so Helmut Steinbock, der Organisator des Marktes. „Da werden verschiedene Greifvögel durch den Glasturm fliegen. Das geht nur, weil unsere Falkner eine so intensive Beziehung zu den Tieren hat.“ Auch Gilbert hat eine gute Beziehung zu seinen Tieren. In jahrelanger Arbeit habe er seinen Floh dressiert, der mittlerweile schon 105 Jahre alt ist.



Faßmacher Heino, Bettler Hans Nuss und Zauberer Gilbert spannen Stefan Sahr, Manager des Einkaufszentrums Haven Hööv, mit ein. FOTO: ANN

Mieterfrust in idyllischer Lage

Sieben Nationen
in einer Schule

Anzeige

Zeitreise ins Mittelalter vom 30.09. - 09.10.

Das Mittelalter macht Rast auf seinem Weg nach Jerusalem. Gaukler, Krämer, Bettler und Handwerker wollen ihre Reisebörse für die nächsten Kilometer füllen. Als erstes wird wohl jeder Besucher von Hans Nuss, dem Bettler angesprochen. Lebensweisen, ein lockerer Spruch oder eine kleine Geschichte erfährt jeder, ob er will oder nicht. Selbstverständlich nicht umsonst, denn die Bettelschale ist immer dabei.

Vielleicht wurde diese ja von Heino dem Böttcher gemacht. Der Böttcher ist der Faßmacher des Mittelalters. Damit sein Handwerk nicht ausstirbt, kann jedes Kind gegen einen kleinen Obolus mit Heino seinen eigenen kleinen Elmer bauen. Die Kleinen können aber auch bei dem Steinschleifer, der eigentlich Andreas heißt, auf dem Schleifbock einen echten Speckstein schleifen.

Sein Nachbar ist der Runen-Mann. Der Runenstein war schon bei den Wikingern etwas besonderes, hier gibt es ihn noch. Aber, dass nicht mehr so viele an das Glück der Steine glauben, hat der Runen-Mann das Feuer entdeckt. Nach alter Sitte können jetzt die Kleinen bei ihm zu kleinen „Feuerwerkern“ werden und eigene Kettenanhänger aus Emaille brennen. Wie aus einer Kuhhaut eine Handtasche wird, zeigt uns Alex der Lederer. Aus dem Leder geschnitten und handgenäht nach alter Art - der Besucher kann dabei sein.

Bevor es weiter geht, lädt der „Sinkler“ zum Käse probieren ein. Alt, würzig und natürlich

Zeit, wenn das Feuer ausgeht und nur das Kuscheln die richtige Wärme schafft. Das ganze Laufen, Staunen und Mitmachen macht Hunger und was gibt es Besseres als einen Pfurz-Fladen mit Speck und Lauchzwiebeln. Deftig, wie die Sprache im Mittelalter.

Aber es gab nicht nur „Fressen und Saufen“ in der guten alten Zeit. Auch unterhalten wollten die Menschen werden. Aber Vorsicht, dass Mittelalter hatte auch unangenehme „Zeitgenossen“ - die Flöhe. Gilbert, dem Piraten aus Südfrankreich ist es gelungen in jahrelanger Arbeit seinen Floh zu dressie-

nen diese handaufgezogenen Vögel sogar auch auf den Arm nehmen und ein Erinnerungsfoto machen lassen. Etwas lauter geht es am verkaufsoffenen Sonntag, dem 09.10.2011 zu. Denn dann ertönt das mittelalterliche Musikprogramm. Lärm war wichtig, aber es geht auch ruhiger.

An 10 Tagen, vom 30.09. bis 09.10., verwandelt sich die Ladenstraße im Einkaufszentrum Haven Hööv zum Mittelaltermarkt. Am Sonntag, dem 02.10. und am Montag, dem 03.10. ist das Center für Schaulustige des Mittelaltermarktes von 11-18 Uhr geöffnet.



Gilbert der Pirat und sein Floh „Pefin“ warten darauf Sie zu begeistern.

Aber es gab nicht nur „Fressen und Saufen“ in der guten alten Zeit. Auch unterhalten wollten die Menschen werden. Aber Vorsicht, dass Mittelalter hatte auch unangenehme „Zeitgenossen“ - die Flöhe. Gilbert, dem Piraten aus Südfrankreich ist es gelungen in jahrelanger Arbeit seinen Floh zu dressie-

nen diese handaufgezogenen Vögel sogar auch auf den Arm nehmen und ein Erinnerungsfoto machen lassen. Etwas lauter geht es am verkaufsoffenen Sonntag, dem 09.10.2011 zu. Denn dann ertönt das mittelalterliche Musikprogramm. Lärm war wichtig, aber es geht auch ruhiger.

An 10 Tagen, vom 30.09. bis 09.10., verwandelt sich die Ladenstraße im Einkaufszentrum Haven Hööv zum Mittelaltermarkt. Am Sonntag, dem 02.10. und am Montag, dem 03.10. ist das Center für Schaulustige des Mittelaltermarktes von 11-18 Uhr geöffnet.

Sparsames auf vier
II eine große Au-
Die Herzen der
onalen Autohänd-
Modelle aus den

marathons kommt
teils um 13.00 Uhr,
me Coleman mit
ent“) und dem Bas-
Neal und weiteren
um die Spenden-
eine Autogramm-
foto geben.

und 06.11.11
om Haven Hööv
Angebot aus dem
ren, erfreuen und

und Marktständen
n kann man hoch-
kunstgegenständen

DVT diese Ausstel-
lungsmuster werden
Kunst von über 50
Jahren.

Feuerspucker in Kommern

Mit Sonntag-EXPRESS
günstig ins
Freilichtmuseum
Kommern

von CARMEN SADOWSKI

Hier wird nicht nur Feuer gepuckt. Artisten aus China, Ungarn und Frankreich zeigen ihr Können, und aus Spanien reist in „Jahrmarkt der Unmöglichkeiten“ an. International wie sie zuvor geht es in diesem Jahr im LVR-Freilichtmuseum Kommern zu. Sonntag-EXPRESS bringt Sie günstig auf den Jahrmarkt anno dazumal.

Vom 23. April bis 1. Mai geht es in Kommern wieder hoch her. Ismael und Eduarco Civilac aus Spanien werden im historischen Tanzsaal ihre Schau der Illusionen und Skurrilitäten aufbauen: Rund 25 Objekte entru-



Ganz wie in alten Zeiten: Ein Feuerspucker zeigt dem Publikum seine gefährlichen Kunststücke.







OSTERAUSFLUG MIT DEM DAMPFROSS

Fauchend und scheppernd ins Oleftal

Eine 1600 PS starke historische Lokomotive lockte Fahrgäste und Schaulustige in Scharen zu dem Spektakel entlang der Nebenbahnstrecke. Das Fossil der Bahn bot auf seinen Pendelfahrten eine Fülle von Fotomotiven Seite 24

3

Dienstag, 26. April

Euskirchener Land

STUDENTEN MIT PFIFFIGER GESCHÄFTSIDEA

Das Wirtschaftsstudium in Holland sieht den Praxistest noch während der Ausübung vor. 13 Studenten gründeten „The Factory“ Seite 39



Als Tausendassa erwies sich einmal mehr der französische Allround-Artist Gilbert, der als Flohzikus-Direktor, Feuerspucker und Experte im Kunstfetzen die Museumsbesucher in Staunen versetzte.



Auf dem Kommerer Kahlenbusch konnten die Gäste mittels dieses Riesenrads auch in luftige Höhen gehen.

POLIZEI-BERICHT

RADUNFALL I

Schwerer Sturz auf steiler Straße

Dahlem-Kronenburg. Auf abschüssigen Verlängerung „Zum Kleebusch“ fuhr am Freitag ein 23-jähriger Niederländer auf einem Rennrad aus Richtung Ferienort talabwärts und verlor die Kontrolle über das Sportrad. Der Mann geriet links auf den Gehweg und stürzte. Er wurde dabei so schwer verletzt, dass er in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste. (rum)

RADUNFALL II

Mit Geländeerfahrung und dann gestürzt

Euskirchen-Wilf. Eine 30-jährige Radfahrerin war am Freitag auf der Bundesstraße 12 bei der Autobahnauffahrt Wilf unterwegs, als sie in einen Gegenverkehr geriet. Die Euskirchenerin musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Bei der Verunglückten ver-

Ilonka, das Mädchen ohne Kopf

JAHRMARKT ANNO DAZUMAL Tausende ließen sich wieder von Flohzikus, Jongleuren und Feuerspuckern unterhalten

VON CLAUDIA HOFFMANN

als „kleinster Floh der Welt“ natürlich. Während im Inneren des

2011

LOKALES

OZ

Nummer 174

33

Die Dult wie anno dazumal: Da sind die Zelte voll

Uriges Dultstadl und Ochsenwirt schon zum Auftakt gut besetzt – Heute und morgen ab 11 Uhr Festbetrieb

Die gelungenen Mooser Organisatoren und die beiden Feuerspucker und Feuerspucker alle in den Dultbetrieben.

von in der Gegenwart, die sowohl Ochsenwirt als auch Dultstadl bei den Gästen beliebt sind. Am Donnerstag bereits den Anzapfen Dultgelände mit Kindern am Nachmittag und abends, um das Fest zu genießen oder einen Fahrge-

endes chseil

machten die ihren atembegierigen: Sie rollen auf dem Festzelt und am Abend wurden die ruhigen dagegen die Stimmung mit Almüt-

Besonders beliebt waren die Tischen, die meist dicht umlagert waren. Lediglich im Freien gab es noch reichlich Platz, während der überdachte Biergarten vor dem Ochsenwirt gut besetzt war. Voll war auch das Zelt, vor allem mit jungen Leuten, die die Kultband „Saxndi“ hören wollten und die schon bald auf den Bänken standen. Im Gegensatz zum Frühlingsfest mit „Saxndi“ an Pfingsten aber waren die Gänge nicht voll – eine Zelttrunde zu drehen war gut möglich.

Vor „Saxndi“ hatten die „Mooser Dultmusikanten“ traditionelle Blasmusik geboten. Sie räumten die Bühne zum offiziellen Anzapfen, das Bürgermeister Hans Jäger gekniet und mit wenigen Schlägen durchführte. Mit Riprand Graf von und zu Arco-Zinneberg, MdL Bernd Sibler, stellvertretendem Landrat Peter Erl und den beiden Festwirten wurde auf eine erfolgreiche Dult angestoßen. Zuvor zeigte sich die Prominenz übermütig und warf ihre Dult-Strohüte ins Publikum.

Am Freitagabend gab es im Dultstadl „zünftige boarische Musik“ garantiert handgemacht und ohne Verstärker“ von der Gruppe „Ledawix“. Zur „Nacht der Tracht“ beim Ochsenwirt sorgten Helmut Schraner und seine Hölledauer sowie der Bayerische Hias mit Gstaizl für Unterhaltung. Über die Wahl der 1. Mooser Dultkönigin



Ein echter Hingucker war die Vorführung des Feuerschluckers Gilbert.

– Fotos: Friedberger



Beeindruckend sind die Vorführungen des Bögler-Tonelli-Teams.

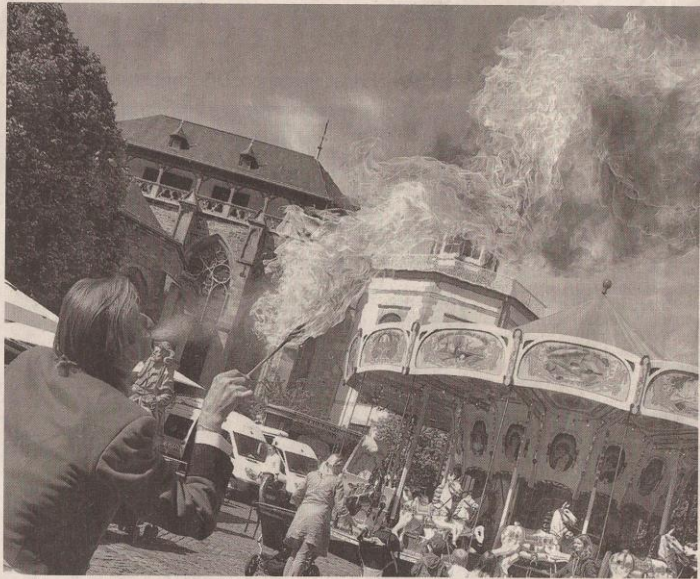


Wie vor 100 Jahren

Historischer Jahrmarkt in Aachen-Kornelimünster zieht Jahr für Jahr zehntausende Besucher an

Die malerische Kulisse des historischen Aachen-Kornelimünster bildet bereits seit 35 Jahren den Schauplatz für den „Großen Historischen Jahrmarkt“. Jährlich ziehen die Karussells der Kaiserzeit, die Schaubuden, Jongleure, Akrobaten, Straßenkünstler und fliegenden Händler zehntausende Besucher an. Der ganze Ort verwandelt sich in ein riesiges Freilichtmuseum. Handwerker demonstrieren vor Ort ihre Fingerfertigkeit, es duftet nach allerlei köstlichen Speisen und gebrannten Mandeln. Vor den Ständen der aus ganz Deutschland angereisten Händler drängeln sich die Menschen. Typische Jahrmarktatsmosphäre kommt auf, wenn man im 100 Jahre alten Pferdekarussell sitzt, den Klängen der großen Kirnesorgel lauscht, eine Runde auf dem nostalgischen Kettenflieger oder im Riesenrad der Jahrhundertwende dreht. Kornelimünster – dieser Name hat in der Händlerszene einen guten Klang. Jedes Jahr bewerben sich mehr als dreimal so viele Händler und Kunsthandwerker als Fläche zur Verfügung steht. Im Vordergrund stehen hochwertige, kunsthandwerklich gefertigte Waren sowie Händler, die Produkte anbieten, die es in keinem Kaufhaus gibt. Das Angebot der 200 Aussteller lädt zum Schauen, Bummeln und Kaufen ein.

► Mi. 22.6. bis So. 26.6., Aachen, Kornelimünster, Korneliusmarkt, Mi. und Fr. 14-22 Uhr, Do., Sa. und So. 11-22 Uhr



Feuerspucker und Gaukler

Faszinierende Atmosphäre und besonderer Charme: Die 36. Auflage des Historischen Jahrmarkts lockt wieder Zehntausende Besucher nach Kornelimünster

VON ANDRÉ SCHAEFER

Kornelimünster. Und dann gewährt Gilbert einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Besser gesagt, in sein eigenes Reich auf vier Rädern. Auf kaum mehr als 15 Quadratmetern lebt der Künstler, der sich in den vergangenen Jahrzehnten einen Namen in ganz Europa gemacht hat. Auf einer Wand voller Fotos sind seine Erinnerungen festgehalten. Bilder von Plätzen aus der ganzen Welt. Auf ei-

nem ist der Marktplatz in Kornelimünster zu sehen.

„Ich komme gerne hierher“, sagt der Gaukler. „Ich liebe diese Atmosphäre einfach.“ Ein größeres Lob könnte der Historische Jahrmarkt, der in den vergangenen fünf Tagen scharenweise Besucher aus der ganzen Region lockt, kaum erhalten. Denn Gilbert weiß, wovon er spricht. „Ich habe nie etwas anderes gemacht, als die Men-

„Ich habe nie etwas anderes gemacht, als die Menschen zu unterhalten.“

GILBERT, KÜNSTLER



schen zu unterhalten“, sagt er. Für große Unterhaltung sorgt er mit seinen Feuerspuck-Einlagen oder seinem beliebten Hochkirkus auch am kleinen Ort an der Inde.

Und der Historische Jahrmarkt, der in diesem Jahr seine 36. Auflage feierte, hätte seinen Namen nicht verdient, wenn eben nicht das Historische, das Traditionelle für einen besonderen Jahrmarkts-Charme sorgen würde. Spektakulär? Modern? Nein, keines der Attribute passt so recht zum Historischen Jahrmarkt.



Bei ihm geht es heiß her: Feuerspucker Gilbert kommt schon seit Jahren nach Kornelimünster.

Faszination sorgen können, zeigte in Kornelimünster wohl keine Attraktion mehr als die „Fahrt ins Paradies“.

Aus den 1930er Jahren stammt das Fahrgeschäft, das fast ausschließlich aus Holz konstruiert ist. Zum ersten Mal überhaupt präsentierte sich die historische Berg- und Talbahn in Kornelimünster, die ob der hohen Geschwindigkeit so manchen Besucher ins Staunen versetzt. Auch die Geschichte des

seilfabrik Friedrich Heyn in Neustadt in Thüringen gebaut. Seit den 1950er Jahren war das Karussell eingelagert, ehe es Toni Schleifer 2003 entdeckte und intensiv restaurierte. „Das besondere ist, dass sich das Karussell noch im Originalzustand befindet“, sagt der Besitzer, der mit seinem Fahrgeschäft zuletzt auf dem Oktoberfest in München sowie auf der Anakirmes in Dürren alle anderen Fahrgeschäfte in den Schatten

„Die Fahrt ins Paradies“ ankommt. Wir kommen gerne wieder nach Kornelimünster“, sagt Schleifer. Gerne wiederkommen wollen mit Sicherheit auch die restlichen der 200 Aussteller, die in den vergangenen Tagen rund um die Propsteikirche ihre Zelte aufschlugen.

30 000 Besucher an einem Tag

Dass das Wetter größtenteils nicht immer seinen Part zum Histori-

viel vor Märkte, dass uns Strich d macht l mit bis Rekordt ben die l stant so

Da Pe ken auf Jahrmar Auskan



Buntes Jahrmarkttreiben bis zum Sonntag

Mit einem festlichen Gottesdienst in St. Kornelius wurde am Mittwoch Abend der 36. Historische Jahrmarkt rund um die Propsteikirche in Kornelimünster eröffnet. Der gut besuchte ökumenische Gottesdienst wurde unter anderem von dem Jugendorchester „IndeMusik“, einer Laterna-Magica-Künstlerin und etlichen Schaustellern mitgestaltet. Noch bis Sonntag haben die

Besucher die Gelegenheit, auf historischen Fahrgeschäften nostalgisches Kirmesflair zu erleben, Gauklern wie den berühmten Gilbert (unser Foto) und Artisten zuzuschauen oder an den insgesamt rund 200 Ständen des Jahrmarkts und des integrierten Antik- und Sammlermarktes zu stöbern und nach Schnäppchen zu jagen.

pla/Foto: Andreas Herrmann